

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 72 (1985)
Heft: 3

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weben – Malen – Leben

Sich während einer Woche auf seine eigenen schöpferischen Kräfte besinnen, sie kennenlernen und mit ihnen arbeiten und leben – das ist mein Wunsch für die gemeinsame Woche im Tessinerdorf Breno. Verschiedene Wochenkurse von April bis Oktober. Kosten Fr. 490.–
Nähere Auskunft: Iris Rüegg-Zürcher, 8627 Grüningen, Telefon 01 - 935 28 22

Den Einsatz für die Umwelt üben

Das Kursprogramm 1985 des Schweiz. Zentrums für Umwelterziehung (SZU) ist erhältlich. Die Kurse sind traditionsgemäss so gestaltet, dass die Teilnehmer die erworbene Erfahrung in der Praxis und im Unterricht möglichst direkt anwenden können und sind deshalb für Lehrer besonders anregend. Wiederum machen in vielen Kursen andere Organisationen (wie der Schweiz. Bund für Naturschutz SBN) als Mitträger und mit Fachleuten mit. Die Themenauswahl dieses grössten Fortbildungsangebotes im Bereich Umweltschutz und Umwelterziehung ist ausgesprochen breit und enthält für alle Stufen etwas. Ein paar Beispiele der 22 Titel:

- Den Garten in die Schule nehmen
- Umweltgerechtes Bauen – menschengerechtes Wohnen
- Boden – nur Dreck? (neu)
- Amphibien in der Schweiz
- Biotope bauen praktisch (in dieser Form neu)
- Lernen in Projekten – eine Chance zum Umweltlernen
- Waldsterben
- Angepasste Technik im Selbstbau (Sonnenkocher oder Sonnendörrapparat oder Solarzellen (neu))
- Wildtiere: Im Tierpark beobachten, im Freien schützen (neu)
- Umwelt – Theater – Umwelt
- Leben in der Wiese
- Flechten als Zeiger der Luftverschmutzung (neu)

Gegen Einsendung eines frankierten und adressierten Couverts (Format C5) mit dem Vermerk «Kursprogramm 1985» erhalten Sie beim SZU, Rebbergstrasse, 4800 Zofingen, ein vollständiges Übersichtsprogramm.

Internationale Kinderzeichnungsausstellung

Für die 27. Internationale Kinderzeichnungsausstellung in Seoul (Süd-Korea), die im September 1985 stattfinden wird, sind die Schweizer Kinder zur Teilnahme eingeladen worden. Ziel der Ausstellung ist die Förderung der Freundschaft und Verständigung unter Kindern. Die besten Arbeiten werden mit Medaillen und Zertifikaten ausgezeichnet.

Teilnahmebedingungen

1. Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren
2. Thema: frei
3. Ausführung: Bleistift, Ölfarbe, Wasserfarbe, Collage, Handdruck, etc.
4. Format: maximal 45 × 55 cm; nur eine Arbeit pro Teilnehmer
5. Folgende Angaben müssen auf der Rückseite *in englischer Sprache und in Druckbuchstaben* gemacht werden:
 - a) Name und Vorname
 - b) Alter und Geschlecht
 - c) Genaue Adresse der Schule und Name des Klassenlehrers
 - d) Titel der Zeichnung
 - e) Nationalität
 - f) Vermerk «Koreanische Kinderzeichnungsausstellung»
6. Die eingesandten Werke können nicht mehr zurückgegeben werden.

Die Arbeiten müssen bis spätestens *10. Juni 1985* an folgende Adresse gesandt werden:
Nationale schweizerische UNESCO-Kommission
Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten
Eigerstrasse 71, 3003 Bern

Studienwoche für Lehrer und Lehrerinnen aller Stufen

6.–13. Juli 1985 im Campo Rasa,
6651 Rasa / Centovalli TI

Thema:

Individueller Lebensstil und Erzieherverhalten
Lebensstil (Charakter) und christlicher Glaube
Glaube und Erzieherverhalten

Die Individualpsychologie Alfred Adlers bietet einfache Hilfen, den eigenen Charakter zu verstehen und an Veränderungen zu arbeiten. Lebensstil, Glaube (und Unglaube) sowie Erzieherverhalten hängen zusammen. Wir versuchen daher auf allen drei Ebenen zu arbeiten. Keine Voraussetzungen.

Hauptreferent: Reinhold Ruthe, Psychotherapeut für Kinder und Jugendliche, Wuppertal (Autor vieler Bücher über Erziehung, Familie, Ehe)

Leitung und Auskunft: Walter Gasser, Langstr. 40, 5013 Niedergösgen, Leiter des Lehrerkreises der VBG
Veranstalter: Lehrerkreis der Vereinigten Bibelgruppen in Schule, Universität, Beruf (VBG). Die VBG sind eine freie interkonfessionelle Bewegung mit der Zielsetzung, das Evangelium in die Welt der Bildung zu tragen.

Preis: Fr. 210.– bis Fr. 312.– je nach Zimmer
Kursgeld: Fr. 190.– (mehrere Kantone subventionieren den Kurs; frühzeitig Gesuch stellen)
Bitte Detailprospekt bestellen.

Berufswahlhilfe zum «Jahr der Jugend»

Soeben ist, als praktischer Beitrag zum «Jahr der Jugend», eine vollständig überarbeitete Neuauflage von Schmidts «Wegweiser zur Berufswahl» erschienen. Das Arbeits- und Informationsmittel ist so aufgebaut, dass sowohl Jugendliche wie auch Eltern, Lehrer, Berater und Ausbilder Tipps und Anregungen zur Lösung von Berufswahlfragen erhalten. Die Erfahrung zeigt, dass auch junge Erwachsene, die eine erste Berufsausbildung abgeschlossen haben, diese Berufswahlhilfe zur Vorbereitung ihrer weiteren beruflichen Laufbahn mit Gewinn benützen. So hat sich der «Wegweiser zur Berufswahl» als eigentlicher Begleiter im Berufswahlprozess bereits tausendfach bewährt. Die Neuauflage ist aufgrund der Erfahrungen verbessert und erweitert worden, umfasst jetzt 90 A4-Seiten, aufgelockert durch farbige Zeichnungen, und ist zum Preis von Fr. 15.- (+ Porto und Verpackungsspesen) bei der Versandbuchhandlung des Schweizerischen Verbandes für Berufsberatung, Postfach 185, 8030 Zürich, im Buchhandel oder beim Autor erhältlich.

UNESCO-Jugendlager 1985 im Naturschutzzentrum Aletschwald

Im Rahmen des UNESCO-Programms «Mensch und Biosphäre (MAB)» organisiert die Nationale Schweizerische UNESCO-Kommission in Zusammenarbeit mit dem

Schweizerischen Bund für Naturschutz vom 15. bis 27. Juli 1985 ein Studienlager für Jugendliche im Naturschutzzentrum Aletschwald VS. MAB ist ein Forschungsprogramm der UNESCO, das uns für die Zukunft Angaben über die Tragfähigkeit und Belastbarkeit eines Raumes, das Gleichgewicht zwischen Naturhaushalt und menschlicher Aktivität geben will. Das Aletschgebiet ist eine der vier Untersuchungsregionen des schweizerischen MAB-Programms, das diese Fragestellung im Berggebiet verfolgt. Die Schwerpunkte des Lagers bilden das Erforschen und Erleben der naturkundlichen Vielfalt des Aletschgebietes, die Einführung in das Forschungsprogramm MAB und die Pflege der Kameradschaft. Auf dem Programm stehen Wanderungen, Gletschertouren, Gruppenarbeiten, Referate, Diskussionen, Filme und Plausch. Geleitet wird das Lager, an dem ebenfalls ausländische Gäste teilnehmen werden, von einem Team junger Fachleute. Eingeladen sind Jugendliche von 16 bis 20 Jahren. Fachliche Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt, wohl aber Bereitschaft zum gemeinsamen Arbeiten in der Natur. *Der Preis beträgt Fr. 320.-.*

Anmeldeformulare und weitere Auskünfte sind zu beziehen bei:

Sekretariat des Schweizerischen Bundes für Naturschutz, Postfach 73, 4020 Basel

fiba

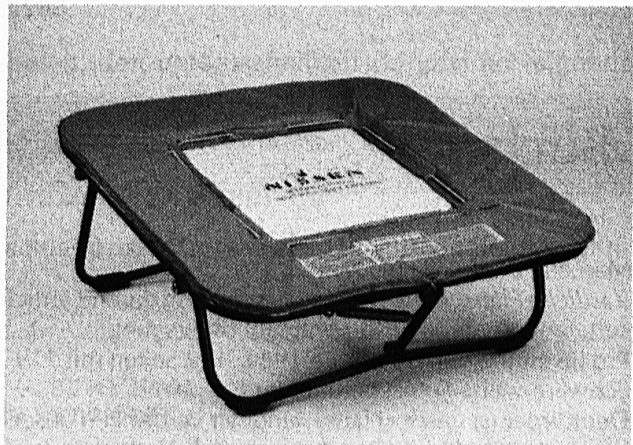
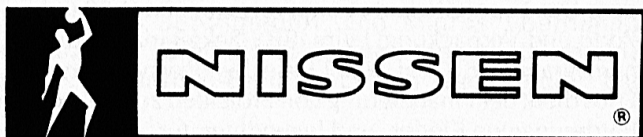
Uhr Schulmateriallieferant

Finny
NEW GENERATION

DELTA
Roast
Free!

fiba
Schul- und
Bürobedarf

8956 Killwangen
Telefon 056 71 33 72



NISSEN Minitrampolin Modell Standard

- blau gespritzter Stahlrahmen
- Vollnylonsprungtuch
- inkl. Ganzabdeckungsrahmenpolster
- Preis Fr. 395.—

Für weitere Modelle verlangen Sie den ausführlichen NISSEN-Katalog!

NISSEN TRAMPOLINE AG
3073 GÜMLIGEN, Tel. 031 - 52 34 74

10. Internationaler Sommerkurs für neue Musikerziehung Brienz/Schweiz

Leitende Institution: Kinder-Musik-Institut Alex und Christine Eckert, Basel, Riehen und Reinach.
In Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverein Brienz.
Kurs vom 17. Juli (Anreisetag) bis 25. Juli (Abreisetag) 1985 für Kindergärtnerinnen, Lehrer der Primar- und Volksschulen, Heimerzieher, Grundkurslehrer, Musikerzieher und musikpädagogisch Interessierte.
Leitung: Alex Eckert
Unterkunft: Fr. 12.– (Massenlager), Fr. 40.– pro Nacht (Hotel).
Kursgebühr: Fr. 240.–, Anmeldebeitrag Fr. 10.– (reichhaltige Kursmappe inbegriffen)
Anmeldung: Definitive Anmeldung bis 1. Mai 1985 an Kinder-Musik-Institut Alex Eckert, Pfeffingerstr. 41, 4053 Basel

Katzen aus aller Welt

Zehn verschiedene Katzenbilder stellt das neue IBBY-Leporello *Cats of the World/Katzen aus aller Welt* vor (Newark, IBBY/IRA, 1984. 10 Seiten, 11,5 × 18,5, vierfarbig auf Halbkarton). Zehn Darstellungen für Kinder und Katzenliebhaber jeden Alters, gemalt und gezeichnet von zehn bekannten Kinderbuchillustratoren aus zehn Ländern. Das Leporello wurde vom IBBY (Internationales Kuratorium für das Jugendbuch) zusammen mit der IRA (Internationale Lesegesellschaft) geschaffen und lässt sich als Wandschmuck oder getrennt als Postkarten verwenden. Das Leporello kann zum Preis von SFr. 9.80 (inkl. Porto und Verpackung) beim IBBY-Sekretariat, Leonhardsgraben 38a, CH - 4051 Basel bezogen werden. Der Erlös dient der Finanzierung von Projekten zur weltweiten Förderung von Kinder- und Jugendliteratur.

Internationale Schulmusikwochen 1985 in Salzburg

A-Kurs: 31.7.–8.8.1985, Musikerziehung bei 6- bis 10jährigen (Primarstufe)
B-Kurs: 8.8.–18.8.1985, Musikerziehung bei 10- bis 16jährigen (Sekundarstufe I)
Leitung: Prof. Dr. Leo Rinderer, unter Mitarbeit bekannter Musikpädagogen aus den deutschsprachigen Ländern.
Möglichkeit zum Besuch der Salzburger Festspiele.
Auskünfte für die Schweiz, Kursprogramme und Anmeldeformulare sind erhältlich bei Hugo Beerli, Stachen 302, 9320 Arbon, Tel. 071 - 46 22 07

Orgelwoche Muri AG, Schweiz 7.–12. Juli 1985

Johann Sebastian Bach
Die Formen der Orgelmusik
Kursarbeit an den drei Orgeln der Klosterkirche: Präludium, Fuge, Toccata, Trio-Sonate, Choralbearbeitung
Arbeit mit dem Orgelwochen-Chor: Choralsätze und Motette «Singet dem Herrn»
Leitung: Jean-Claude Zehnder, Dr. Marc Schaefer (Orgelspiel)
Bernhardt Edskes (Orgelbau)
Egon Schwarb (Stimmschulung und Chorarbeit)
Voranmeldung und Auskünfte: Postfach 232, CH 5630 Muri
Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Bücher

Marcella Barth / Ursula Markus:
Zärtliche Eltern. Gelebte Sexualerziehung durch Zärtlichkeit, Sinnesnahrung, Körpergefühl, Bewegung
Pro Juventute Verlag, Zürich 1984. 152 Seiten mit 119 Schwarz-weiss-Fotos, laminiertes Pappband, Fr. 28.–.
Der Körper ist unser «Haus», und wir verbringen unser ganzes Leben darin! Grund genug, sich Gedanken zu machen, was man als Eltern beitragen kann, damit sich das Kind in seinem «Haus» wohlfühlen wird.
Alle Eltern gehen auf die Grundbedürfnisse des kindlichen Körpers ein: Sie nähren ihn, sie kleiden ihn, sie sorgen für Schlaf und Erholung. Aber stillen sie auch den Hunger des Kindes nach Berührung?
Dieses Buch stellt die Wichtigkeit des Körperkontaktes ins Zentrum. Es ist die Rede vom Spüren und Berühren, vom schönsten Geschenk, das die Eltern ihrem Kind machen können: der Zärtlichkeit. Zärtlichkeit ist eine Sprache ohne Worte – Sprache der Hände. Durch die Hände, mit

zärtlichen Berührungen, mit Baby-Massage und spielerischem Streicheln erleben die Eltern eine ganz direkte Verständigung von Körper zu Körper. Kommunikation wird «hautnah und handfest». Über diesen Körperkontakt bekommt das Kind Vertrauen in seinen Körper, es entwickelt ein gesundes Körpergefühl und es gewinnt eine natürliche Beziehung zu seiner Sexualität.
Die Sexualität und Erziehung weckt bei manchen Eltern gemischte Gefühle. Man ist zwar von der Notwendigkeit überzeugt, aber stellt sich darunter etwas Schwieriges, Problematisches oder sogar Peinliches vor. Dabei könnte Sexualerziehung ganz einfach sein: Es geht um nichts anderes als um eine erzieherische Grundhaltung, die den Körper des Kindes mit all seinen Bedürfnissen akzeptiert und der Sexualität einen selbstverständlichen Platz im Familienleben einräumt.
v.B.